

Die Parteiorganisationen ringen überall um effektivstes Bauen

Von Gerhard Trölitzsch,

Kandidat des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Bauwesen des ZK der SED

Wie überall in unserer Partei richten die Grundorganisationen im Bauwesen ihre Kampf- und Überzeugungskraft in fester Massenverbundenheit auf die gründliche Vorbereitung der Parteiwahlen und damit des X. Parteitages. Die Beschlüsse der 11. und 12. Tagung des ZK und der reiche Wissens- und Erfahrungsschatz der 7. Baukonferenz bestimmen ihr politisch verantwortungsbewußtes Handeln. Unterstützt durch die Bezirks- und Kreisleitungen unserer Partei sind sie gemeinsam mit den Gewerkschafts- und FDJ-Organisationen bestrebt, durch vertrauensvolle ideologische Arbeit alle Bauschaffenden in die große Wettbewerbsinitiative der Werktätigen unserer Republik einzureihen. Unter der Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohle des Volkes!“ verstärkt um die effektivste Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben zu ringen, zugleich einen anspruchsvollen Plan 1981 auszuarbeiten, steht dabei im Vordergrund.

Für alle an Bau- und Investitionsaufgaben in unserem Lande Beteiligten arbeitete die Baukonferenz eindeutig heraus, wie die objektiv begründeten höheren Ziele und Maßstäbe auf diesem Gebiet im Zeitraum bis 1985 zu meistern sind. Die gegebene Orientierung auf ein Höchstmaß an Effektivität und Qualität des Bauens konsequent zu verwirklichen ist von großer politischer Tragweite. Damit wird maßgeblich ermöglicht, die so bedeutsamen Errungenschaften der bewährten Wirtschafts- und Sozialpolitik seit dem VIII. und IX. Parteitag zu sichern und das materielle und kulturelle Lebensniveau des Volkes weiterhin zu erhöhen. Das hat Genosse Erich Honecker in seinem richtungweisenden Schlußwort nachdrücklich bekräftigt. Und er fügte angesichts der Verschärfung der internationalen Lage durch den Imperialismus, insbesondere die USA, hinzu: „Dafür brauchen wir eine Stärkung unserer ökonomischen Leistungskraft. Wir brauchen sie, um die Positionen des Sozialismus zu festigen und unsere Verpflichtungen im Kampf für den Frieden zu erfüllen.“

In diesem Sinne an die zuverlässige Lösung der geplanten Bauaufgaben heranzugehen ist für die

Parteiorganisationen, die Bauarbeiter und Leiter im Bauwesen ein vordringliches Anliegen. Das gilt für die Vorhaben zur Stärkung der materiell-technischen Basis der Volkswirtschaft, einschließlich der Landesverteidigung. Das betrifft genauso die Durchführung des Wohnungsbauprogramms, voran die Ausgestaltung der Hauptstadt sowie die Bauten für die Volkswirtschaft und für den sozialen und kulturellen Bereich. Bei allen Kollektiven in den Kombinat, Betrieben und wissenschaftlichen Einrichtungen wie auf den Baustellen die klare politisch überzeugte Haltung auszuprägen, daß es notwendig ist und sich lohnt, dafür höhere Leistungen zu vollbringen. Und diese Bereitschaft durch qualifizierte Leitung wirkungsvoll zu fördern, bleibt mehr denn je für den Erfolg entscheidend.

Klare politische Haltung entscheidend

Davon zeugen die wachsenden Wettbewerbsinitiativen, die Planziele 1980 entsprechend den eingegangenen Verpflichtungen auf dem Geraer Seminar des Zentralkomitees um zwei Tagesproduktionen zu übertreffen. Das bestätigten auch die vielen erarbeiteten Planangebote für 1981, die zum Inhalt haben, die staatlichen Aufgaben als Mindestziele zu erreichen und zu überbieten. Solche Kombinate wie das BMK Erfurt, das Wohnungsbaukombinat Magdeburg oder das Kombinat Fliesen und Sanitärkeramik sind dabei beispielgebend für viele.

Die besten Initiativen und Ergebnisse beweisen, daß überall im Bauwesen noch beträchtliche Reserven, insbesondere zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zur Senkung des Material-, Energie- und Kostenaufwandes und für gute Qualitätsarbeit, durch komplexe Nutzung der qualitativen Wachstumsfaktoren erschlossen werden können. In dieser Hinsicht bewährt sich immer wieder, daß die Parteiorganisationen den Inhalt ihrer Kampfprogramme auf die neuen Maßstäbe einstellen. Sie unterstützen die Leiter, lenken das Schöpferum ihrer Kollektive vor allem auf hohe Wirksamkeit bei der Beschleuni-